Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 12

Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gestattet ist, um die sich die Zellulosechemiefäden (Rayon) und die vollsynthetischen Fasern erst bemühen müssen. Es liegt also nahe, schwerere, nicht allzu teure Stoffe mit Hilfe der Seide herzustellen und so die Qualität des Mischgewebes zu heben, dabei gleichzeitig aber auch den Verbrauch der Seide zu fördern. Versuche in dieser Richtung setzten schon sehr früh ein. So hat man Seide mit Wolle, Baumwolle und Rayon verarbeitet. Mit dem Erfolg konnte man zufrieden sein; denn die so hergestellten Gewebe waren fülliger und strapazierfähiger bei hoher Eleganz des Warenbildes. Mischungen, wie sie in letzter Zeit zu Qualitätsstoffen geführt haben, entsprechen dem heutigen Wunsch nach höherem Gewicht und sportlich-elegantem Aussehen bei entsprechender wohlfeiler Preisstellung. Als Ideal-Verbindung ist die Mischung von Seide und Wolle zu einem äußerst knitterarmen, im Tragen sehr angenehmen Material, zu betrachten. Die Weberei macht die größten Anstrengungen, ihren Produktionsprozeß zu modernisieren. Bei Baumwolle und bei Kunstfasern ist dieser Prozeß schon sehr weit fortgeschritten und hat den Erfolg gehabt, daß die Produktionskosten wesentlich gemindert worden sind. Die Erhöhung der Weblöhne, welche in vielen Ländern sich in den letzten Jahren vollzieht, konnte durch die Rationalisierung des Produktionsprozesses mehr oder weniger kompensiert werden. Voraussetzung für diesen Rationalisierungsprozeß ist ein Garn, welches an Solidität und Gleichmäßigkeit auch höchsten Anforderungen genügt. In dieser Beziehung ist bei der Baumwolle und bei den Chemiefasern Außerordentliches erreicht worden. Die Naturseide konnte diesem Rationalisierungsprozeß der Weberei nicht durchwegs folgen. Als einem im wesentlichen handgesponnenen Naturgarn von besonderer Feinheit sind ihm bisher gewisse Ungleichmäßigkeiten und Nachteile verblieben, wodurch ein rationeller Produktionsprozeß mit modernen, schnellaufenden Webstühlen oder gar automatischen Webstühlen erschwert wird. H. H.

Neues Zellwollgewebe kochfest und krumpffrei. — Nach langer, sorgfältiger und gründlicher Entwicklungsarbeit hat ein deutsches Textilunternehmen ein Zellwollgewebe herausgebracht, das sich durch die erzielten Eigenschaften grundsätzlich von anderen bisher auf dem Markt befindlichen Zellwollstoffen unterscheidet.

Wasch-Grolan kommt in 68/70 cm Fertigbreite und besteht zu 100% aus Phrix-SBK-Spezialkräuselzellwolle. Wasch-Grolan ist wasch- und kochfest und stellt somit ein Gewebe dar, das beliebig oft in die Wäsche gegeben werden kann und bedenkenlos auch Kochwäschen unterzogen werden darf. Die verwendeten Farben sind in INDANTHREN-Färbung hergestellt, sie verlieren weder durch langes Tragen noch durch häufiges Waschen ihre Frische und Leuchtkraft. Mit der Entwicklung von Wasch-Grolan ist es erstmals gelungen, ein Zellwollgewebe absolut krumpffrei auf den Markt zu bringen.

Dieser krumpffreie Ausfall wurde durch Anwendung besonderer Fertigungs- und Ausrüstungsmethoden erreicht, womit ein echter Fortschritt auf dem Gebiet der Zellwollgewebe erzielt worden ist. Darüber hinaus ist Wasch-Grolan schmutzabweisend und hat einen beständigen, vollen, wollartigen Griff sowie ganz ausgezeichnete Knitterechtheiten. Diese sind derart gut ausgebildet, daß Wasch-Grolan noch nach der zehnten Kochwäsche nur eines leichten Bügelns bedarf. Ebenso wenig leidet durch diese Behandlung der dem Gewebe eigene volle Griff. Mit diesen Eigenschaften kommt Wasch-Grolan einem echten Verbraucher-Bedürfnis entgegen, da keine besonderen Behandlungsvorschriften beachtet werden müssen und das Gewebe stets glatt und ordentlich beim Tragen erscheint. Das reichhaltige Sortiment mit seinen vielen, meist kleinrapportigen Mustern verleiht dem Gewebe reiche Verwendungsmöglichkeiten.

«Wasch-Grolan» ist gesetzlich geschützt. Das deutsche Unternehmen ist Alleinhersteller dieses Gewebes und bezeichnet die Qualität beim Versand durch entsprechende Präge-Etiketten. H. H.

Sichere Handgriffe zu guten Spulmaschinen. — Je schneller die modernen Spulmaschinen laufen und je höher ihre Leistung ist, je mehr Handgriffe sie der Spulerin abnehmen (automatische Hülsenzuführung, Selbsteinfädlung usw.), desto wichtiger ist es, daß jeder Handgriff, der noch nötig ist, auf das beste, sicherste und schnellste verrichtet wird, denn sonst hält man den Produktionsgang der Maschine unnötig auf. Zur guten Spulmaschine gehören daher gute, sicher beherrschte Griffe.

Damit in der textilen Praxis diese Vorteile gebührend genutzt werden, hat die Firma W. Schlafhorst & Co. einige Hefte herausgebracht, in denen die einzelnen Handgriffe in eindrucksvollen Bildern gezeigt werden.

«Wie beherrsche ich spielend den Autocopser ASE», «Wie beherrsche ich spielend die Kreuzspulmaschine BKN», so heißen diese Hefte.

Nur der macht den richtigen Gebrauch von den modernen Maschinen, der die wirklich besten Handgriffe anwendet. Hier muß jeder Griff «sitzen». Die Bildfolgen zeigen, wie bei den hauptsächlichsten Arbeiten, etwa dem Beseitigen eines Fadenbruches und dem neuen Anknoten, zu verfahren ist.

Schlafhorst-Maschinen sind übrigens von vornherein so konstruiert, daß die dabei nötigen Handgriffe dem menschlichen Körper liegen und ohne Ermüdung auszuführen sind. Eine gute Maschine ist also dem menschlichen Körper entsprechend gebaut, und es ist daher ein Unfug, zu sagen, man bediene eine solche Maschine. Schlafhorst legt Wert darauf, daß die tüchtige Spulerin zusammen mit der guten Maschine den Spulvorgang *beherrscht*, wie nie zuvor. Deshalb tragen die kleinen Heftchen das Motto «Leichter, besser und billiger arbeiten mit Schlafhorst».

Gütezeichen für österreichische Wollgewebe. — Der Fachverband der Textilindustrie Oesterreichs hat für alle Mitglieder, die Wollstoffe erzeugen, ein Gütezeichen für Wollgewebe geschaffen. Es darf nur für hochwertige Ware verwendet werden, die zur Gänze aus Schurwolle hergestellt sind und höchstens 7% Effektfaden und 10% Bindekette bei Doppelgeweben enthalten. Ferner müssen die Gewebe die hohen Ansprüche an Knitterfestigkeit, Zugfestigkeit, Bruchdehnung, Farbechtheit, Scheuer- und Krumpffestigkeit sowie Wasserdurchlässigkeit bei wasserabstoßend ausgerüsteten Stoffen erfüllen. Das Gütezeichen darf erst nach Prüfung und laufender Kontrolle der Gewebe durch das österreichische Faserforschungsinstitut in Wien verwendet werden.

Färberei, Ausrüstung

Neue textilindustrielle Verfahren

Eine neue wasserabstoßende Substanz, die für die Wasserdichtmachung von Geweben geeignet und leicht angewendet werden kann, ist vor kurzem in Großbritannien entwickelt worden. Ein wesentlicher Vorteil, was allein die Handhabung dieser chemischen Substanz anbelangt, ist, daß sie, weil ein trockenes, chemisch stabiles Pulver,

leicht versandt werden kann. Durch bloßes Hinzufügen von heißem Wasser (65 bis 85° C) kann dieses Pulver in eine für die Anwendung bei Textilien geeignete Lösung verwandelt werden (Pulvergehalt 1 bis 3%).

Die Wirkungsweise dieses wasserabstoßenden Mittels geht auf eine Kombination einer Reihe von Sorbitan-Verbindungen mit Paraffinwachs, Aluminiumazetat, Polyvinylalkohol, Naphta und einige andere Chemikalien in geringfügiger Dosierung zurück.

Was die Kosten anbelangt, stellt sich diese Substanz, so wird gemeldet, relativ billig.

Ein neues Verfahren zum Bleichen von Textilien mit Hypochloridsubstanzen ohne Bildung von Chloriddioxyd wurde kürzlich in Großbritannien patentiert. Die Anwendbarkeit des neuen Verfahrens wird als einfach bezeichnet; außerdem soll es, gegenüber vielen älteren Bleichverfahren, eine Anzahl von kommerziellen Vorteilen bieten.

Bei diesem Verfahren kommt eine besondere Hypochloridlösung zur Anwendung, die ein Ester (oder eine organische Verbindung die einem Salze ähnelt), enthält. Diese Lösung ist säurefrei und erzeugt auch im Laufe des Bleichungsvorganges keinerlei Säuren.

Mit dieser Lösung können Bleichungen bei Temperaturen zwischen 40 und 150° C vorgenommen werden.

Ein neuer blauer Farbstoff für die Färbung von Wolle ist vor kurzem durch Imperial Chemical Industries entwickelt worden. «Carbolan Brilliant Blue 2G» genannt, vereinigt dieser Farbstoff einen hohen Grad von Lichtechtheit mit erheblichem Widerstand gegen Feuchtigkeit. Der lebhafte Glanz bei diesem Farbstoff kann mit keinem anderen der bestehenden Wollfarbstoffe erreicht werden.

Der neue Farbstoff, der sehr lebhafte grünlich-blaue Nuancen entwickelt, wird zur Färbung von Wolle in einem Farbbad verwendet, das neutrale oder nur schwach saure Lösungen enthält.

Carbolan Brilliant Blue 2G eignet sich für die Farbgebung bei Streich- und Kammgarnen, die große Lichtechtheit und Widerstand gegen Verwaschung aufweisen müssen. Ferner wird dieser Farbstoff mit Vorteil auch für die Färbung von Nylon und Seide verwendet, sowie für den direkten Druck von Wolle, appretierter und unappretierter Seide, wie auch von Nylon. Die hiebei entstehenden glänzenden, grünlich-blauen Nuancen zeichnen sich durch hervorragende Waschechtheit aus. B. L.

Niederländische Beschriftungsfarbe für Rohtextilien. — Die Firma J. H. Ter Heege in Enschede (Niederlande), ein Betrieb für die Herstellung von Chemikalien und Bedarfsartikeln für die Textilbranche, hat eine Beschriftungsfarbe zum Anbringen von Kennzeichen auf verschiedenen Rohgeweben in Webereien usw., herausgebracht. Diese Farbe ist unempfindlich gegen Waschen, Bleichen, Merzerisieren und Färben des Gewebes, so daß sie sämtliche Arbeitsgänge übersteht, ohne zu verschwinden. Das Erzeugnis wird in den Farben gelb, schwarz, rot und blau geliefert. Jede Tube kann mit einer Schreibspitze versehen werden, mit der man das Gewebe wie mit einem Kugelschreiber beschriften kann. — Kö.

Markt-Berichte

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat Oktober 1957 lauten wie folgt (in Ballen zu 132 lb.):

Produktion	Okt. 1957 B/	gegenüber Okt. 1956 %	Jan./Okt. 1957 B/	Jan./Okt. 1956 B/
Machine reeled silk	21 352	+ 1	188 667	192 063
Hand reeled silk	6 148	— 2	48 222	43 856
Douppions	1 835	— 30	16 820	20 072
Total	29 335	— 2	253 709	255 991
Inlandverbrauch	22 950	+ 4	198 954	187 731
Export				
Machine reeled silk	5 559	+ 11	48 030	46 579
Douppions	1 024	— 41	10 167	14 201
Total	6 583	— 2	58 197	60 780
Stocks Ende September 1957			Ende Okt. 1957	Ende Okt. 1956
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	12 575	— 32	12 575	18 501
Custody Corporation	1 970	+ 194	1 970	670
	14 545	— 24	14 545	19 171
Regierung	5 778	+ 7	5 778	5 402
Total	20 323	— 17	20 323	24 573

Gerli International Corporation

Chinesische Baumwollernte. — Das chinesische Landwirtschaftsministerium schätzt die Baumwollernte der laufenden Saison auf die Rekordhöhe von 1,6 Millionen t, das sind um etwa 50 000 t mehr als das Planziel vorsah und wesentlich mehr als bei der letzten Schätzung veranschlagt worden war. Wenn sich diese Ziffer als richtig erweist, dürfte die gegenwärtige bedrückende Knappheit an Baumwolle in China gemildert werden. Man ist jedoch vielfach, zum Beispiel in Hongkong, der Meinung, daß wie im vergangenen Jahr die Schätzung schrittweise auf ein viel niedrigeres Niveau reduziert werden wird. W.

Wollpreise stabilisieren sich wieder. — (London, IWS) Im Verlauf der Wollauktionen in Uebersee in der Woche vom 11. bis 16. November war eine Stabilisierung der Preise zu notieren, die durch die kürzlichen währungs- und finanzpolitischen Maßnahmen verschiedener Länder zurückgegangen waren. In allen drei Dominions zeigte sich ein lebhafter Wettbewerb mit Preistendenzen. Nach Ansicht der Marktbeobachter sehen viele große Wollverarbeiter den Zeitpunkt gekommen, die Geschäfte auf der neuen, ermäßigten Preisbasis wieder aufzunehmen.

In Australien wurden in der letzten Woche an zwei Plätzen, Sydney und Geelong, insgesamt 110 000 Ballen angeboten. Unter den Interessenten standen bisher die Japaner an führender Stelle, gefolgt vom Kontinent und den Engländern. Die Preise waren im Vergleich zu den Notierungen der Vorwoche durchaus fest.

In der gleichen festen Haltung verkehrten auch die Märkte in Südafrika, wo an vier Plätzen 17 000 Ballen angeboten worden sind. Als wichtigster Käufer wird hier die Sowjet-Union genannt, noch vor England, Japan und Frankreich.

Die Wolleinlieferungen in die Lagerhäuser Australiens sind hinter der Julischätzung von 4,94 Mill. Ballen nicht unwesentlich zurückgeblieben. Die Ursache dafür liegt in der langen Trockenheit, die einen etwas geringeren Schurertrag pro Schaf zur Folge hatte.

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -IP-) Mitte November hat sich auf den internationalen Warenmärkten zum Teil eine leichte Erholung eingestellt, zum anderen Teil gingen die Notierungen